

Stellungnahme der Neuen Liste Calw zum Haushaltsplan 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr OB Kling,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

**„Wir haben ein Problem mit Soll und Haben:
Wir sollten, aber wir haben nicht.“**

Dieses Zitat möchte ich meiner Stellungnahme zur Verabschiedung des Haushaltes 2021 der **Großen Kreisstadt Calw** zuordnen.

Es zeigt uns auf, was uns im kommenden Jahr und den darauffolgenden Jahren bevorstehen wird.

Wie auch bei der letztjährigen Verabschiedung kann ich Ihnen die Stellungnahme zu den einzelnen Zahlen ersparen, da diese bereits von meinen Vorrednern mehrfach erörtert wurden.

Ein schwieriges, **kaum planbares Jahr 2020** liegt nun fast hinter uns und wird unabdingbar seine Auswirkungen hinterlassen.

Eine noch **viel schwierigere Zeit** wird jetzt auf uns zukommen.

Dies können wir als Fazit dem Zahlenwerk für 2021 entnehmen.

Mit großer Zuversicht wurde der Haushaltsplanentwurf 2021 vor einigen Wochen dem Gremium vorgestellt.

Hier an dieser Stelle nochmals einen Dank an den OB für die damaligen Ausführungen.

Mit vielen hieraus abgeleiteten **Ansätzen und Visionen** für die kommenden Jahre sind auch wir sicherlich **auf einer Ebene**.

Was dem jüngsten Zahlenwerk jedoch auch dieses Mal wieder fehlte war

Struktur, Klarheit, Übersicht, Ordnung und Vollständigkeit.

- mangelnde Selbsterklärungen
- keine Fußnoten-Bemerkungen
- wieder Irritationen durch sogenannte Andruckfehler
- unvollständige Zahlen in der Investitionsplanung

- Kostenblöcke ohne Aufschlüsselungen
- fehlende Jahresabschlüsse der Vorjahre
- ausstehende Ermächtigungsübertragungen

Was daraufhin folgte, war wieder einmal die obligatorischen Fragestellungsrunde, an welcher wir uns dieses Mal jedoch nicht beteiligten.

„The same procedure as every year“

Hier sollte man sich dringend mal Gedanken darüber machen, ob diese Vorgehensweise so überhaupt noch zeitgemäß und zielführend ist.

Das in diesem Jahr die **Vorberatungen ausschussbezogen** stattfanden, war eine Neuerung.

Die Aufgliederung spezifischer Beratungspunkte in die entsprechenden Gremien zu verlagern war im Nachgang betrachtet sicherlich für diejenigen sehr hilfreich, welche gleichermaßen alle Vorberatungen besuchen konnten.

Hier gilt es jedoch künftig sogenannten **übergreifenden Themen einen eignen Rahmen** und eine entsprechend **eigene Plattform** zu bieten.

Für diese **strategisch wichtigen Themen** müssen losgelöste und entzerrte Diskussionen in eigens dafür anberaumten „**Projektsitzungen**“ gewährleistet werden.

Nur so können im Fortgang **wegweisende und zielorientierte Schritte** erfolgen.

Mit der Haushaltsverabschiedung 2021 **ermächtigen** wir die Verwaltung die beschlossenen Ausgaben zu leisten und die vorgesehenen Verpflichtungen einzugehen.

Welche Wertigkeit der Haushalt 2021 dadurch entfaltet, liegt vor allem an der sogenannten **Haushaltsdisziplin** aller Beteiligten.

Der Begriff der **Haushaltsdisziplin** im weiteren Sinne ist definiert als die **konsequente und dauerhafte Einhaltung von haushaltsrechtlichen Grundsätzen**.

Allem voran die **Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit im Umgang mit öffentlichen Geldern**.

Dies gilt sowohl im Rahmen der **Haushaltsplanung** als auch im Kontext des **Haushaltsvollzuges**.

Grundsätzlich entfaltet ein Haushaltsplan gegenüber Bürgern keine Außenwirkung.

Da der Haushaltsplan jedoch als **Satzung beschlossen** und **verabschiedet** wird, tritt für die Executive eine **Rechtswirkung mit Bindung an das Haushaltsgesetz** in Kraft.

Da die Verwaltung an einen **genehmigten Haushalt zweckgebunden** ist, erfordert demzufolge jegliche Änderung und Nichteinhaltung des Haushaltsbeschlusses eine **Satzungsänderung bzw. erneute Beschlussfassung**.

Sofern hierzu keine interne Deckungsfähigkeit geschaffen werden kann, muss diese Prozedur letztendlich in die **Aufstellung eines Nachtragshaushaltes** münden.

Aus den genannten Gründen sind die Gremien unmissverständlich dazu angehalten in Zukunft der **Haushaltsdisziplin** noch viel mehr Augenmerk zu schenken.

Bei künftigen Investitionen von öffentlichen Geldern muss der Wertung von **Notwendigkeit der Pflichtaufgabe** und vor allem der **Gewichtung des Gleichheitsprinzips** ein hohes Maß Rechnung getragen werden.

Die **Infragestellung** einstiger demokratisch herbeigeführter Beschlussfassungen ist in diesem Zusammenhang ebenso sehr **befremdlich** zu bewerten und dringend zu überdenken.

Bereits bei der Haushaltsplan-Einbringung für 2021 wurden etliche Maßnahmen benannt, welche in absehbarer Zeit angestoßen werden sollten.

Allen voran wichtige **wegweisende und zukunftsorientierte Projekte**.

Viele nur umsetzbar durch

Spendengelder, Zuschüsse, Investoren und natürlich **Kreditaufnahmen**.

Wichtig in diesem Zusammenhang wäre, dass hierzu alle Fraktionen und Vertreter des Gemeinderates im Vorfeld den **gleichen Informationsfluss** bekommen.

Wichtig wäre aber auch, dass dies **intern in der Verwaltung** ebenso gewährleistet wird.

Den Einstieg in eine sogenannte **Haushaltsstrategie-Planung** für die kommenden Jahre sehen wir als mehr als überfällig und sollte kurzfristig in die Wege geleitet werden.

Hierin müssen sich dringend notwendige Baubeschlüsse wiederfinden und wegweisende Schritte verankert werden.

- Machbarkeitsstudien
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Finanzierungspläne
- Nachhaltigkeit
- Energetik
- Umwelt- und Naturschutz
- Ökonomie und Ökologie
- Zeitfenster der Beschlussfassungen
- Auswirkungen von Abschreibungen
- mögliche Zuschüsse, Spenden, Investoren

Allem vorangestellt, das Bekenntnis der Stadt zur „**Biodiversität**“.

Nicht nur darüber reden oder zerreden, sondern auch danach zielgerichtet handeln und entscheiden.

Für eine Stadt mit **Wald bis zum Markplatz**,

für eine Stadt an der **Lebensader „Wasser“**,

für eine Stadt mit so **hoher Naherholungsqualität**

müssen wir alles Erdenkbare tun, um diesen unbezahlbaren Schatz für die kommenden Generationen zu bewahren.

Aus **der mittelfristigen Finanzplanung** wird ersichtlich, dass sich auf **dem baulichen Sektor** in den kommenden Jahren einiges bewegen wird und auch bewegen muss.

Aus diesem Grunde möchten wir darum bitten, sich in den anstehenden Beratungen im Jahr 2021 der Thematik eines sogenannten

Bau-Beigeordneten oder eines **Bau-Bürgermeister**

anzunehmen.

Diese Notwendigkeit kann man aus den zurückliegenden Jahren unabdingbar ableiten.

Diese Notwendigkeit ist zudem für die **bevorstehenden großen Strukturobjekte und anstehenden Planungen** mehr als überfällig.

- Baustellen-Management
- Baustellen-Zeiten
- Baustellen-Strukturen
- Baustellen-Optimierungen
- Baustellen-Vernetzungen
- Baustellen-Projektüberwachungen
- Baustellen-Dokumentationen

sind nur einige Themenfelder, welche es dringend aufzuarbeiten gilt.

Gefolgt von **Großprojekten** wie:

- Haltepunkt Heumaden
- Haltepunkt ZOB
- Haltepunkt Alter Bahnhof

- Innenstadtunnel
- Umbau Adler-Eck
- Südostumfahrung

- Sanierung Schulen
- Sanierung Kindergärten
- **Sanierung Hermann-Hesse-Museum**

Weitere Aufgabengebiete:

- Erhalt und Instandsetzung von öffentlichen Einrichtungen
- Energetische Aufwertung von Gebäuden
- Ökologische Aufwertung von Bezirken
- Verkauf von Gebäuden, Einrichtungen, Flächen
- Aufkauf und Überplanung von Entwicklungsflächen
- Satzungen, Gesetze, Richtlinien, Anordnungen
- Innenstadtkonzeption

- Ansprechpartner
- Verhandlungspartner
- Repräsentant
- usw.

Allein diese unvollständige Aufzählung zeigt auf, dass hier ein dringender Handlungsbedarf stattfinden sollte, um zukünftig einen durch und durch **kompetenten und hochwertigen Qualitätsstandard** sicherzustellen.

In Sachen **Jugendbeteiligung** tritt man im Vergleich zu anderen Kommunen nach wie vor auf der Stelle. Dieses Potential sollte nun endlich für den angestoßenen Strukturwandel effektiver **genutzt**, besser **eingebunden** und zielführender **ausgebaut** werden.

Ein **Jugendgemeinderat** für eine Große Kreisstadt ist **kein Luxus**, sondern die Basis einer **absoluten Notwendigkeit**.

Er ist der **Garant** dafür, um interessierten Jugendlichen einen Überblick zu verschaffen und ihnen den Einstieg in ein **kommunalpolitisches Ehrenamt** zu erleichtern.

Neue **Ideen**, frische **Kreativität**, **Innovationen** und **Jugendpower** werden die Sicht auf die Stadt sicherlich in einen anderen Blickwinkel rücken.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,

obwohl wir Sachverhalte und Themen oft **unterschiedlich interpretieren**

oder **aufnehmen**

oder **bewerten**,

sollten wir alle unterm Strich nur ein gemeinsames Ziel vor Augen haben.

Unsere Stadt Calw für unsere Kinder, unsere Bürgerinnen und Bürger zu einem sicheren und lebenswerten Idyll zu machen und dieses **unbezahlbare Gut** für unsere Nachkommen **sicherstellen**.

Die kommenden Jahre werden absolut zu einer Herausforderung werden.

Aber gerade jetzt in dieser schwierigen Zeit ist es wichtig, dass **Gemeinderat und Verwaltung** in **konstruktiver und aktiver Zusammenarbeit** die Weichen für die Zukunft unserer Stadt richtig ausrichten.

Ein schwieriger Weg liegt vor uns, den wir aber

gemeinsam gestalten und **miteinander bewältigen** können und auch werden.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Hermann Seyfried

Fraktionsvorsitzender Neue Liste Calw.